

When love comes

...oder die Wirren einer Liebe

Von Cazqui

Kapitel 2: part 1.1

Karyu

Grinsend schließe ich die Tür hinter mir und gehe in mein Zimmer. Erstmal schlafen, das ganze schleppen hat mich müde gemacht. Ich stelle mir einen Wecker und hau mich auf's Ohr. Als der Wecker klingelt blinzele ich zunächst, greife anschließend zum wecker und bringe ihn zum Schweigen. Nur langsam quäle ich mich hoch. Was soll ich nur anziehen? Mit einer schnellen Bewegung öffne ich meinen Koffer...jetzt bräuchte ich Zero-chans Koffer! Deswegen nimmt er wahrscheinlich auch immer 4 Stück mit. Leise seufze ich und suche einige Sachen heraus. Ich muss gut aussehen. Vielleicht das? Nein...es muss elegant sein aber auch sexy. Bevor ich noch ganz der Verzweiflung erliege ziehe ich ein weißes Hemd und eine Lederhose an. Darüber ein schwarzen Mantel. Was noch? Eine Rose? Pralinen? Ich greife nach der Rose, die ich heimlich gekauft hatte, und verlasse mein Zimmer:

Vor Zeros Tür richte ich noch mal meine Haare und hebe die hand zum Anklopfen. Plötzlich werden meine Knie weich. Was wenn ihm das Restaurant nicht gefällt? Oder die Rose?

Ich habe schon so lange gebraucht um sein Vertrauen zu gewinnen, was wenn ich sein Vertrauen wieder verliere? Ich zucke zusammen, als mich ein Geräusch aus den Gedanken reißt.

Zero

Ich möchte gerne mal wissen woher er diese Perversität hat!? Das hat vor 4 Jahren angefangen! Kommt er etwa erst jetzt in die Pubertät? Ich packe die Taschen und Kartons aus und setze mich aufs Bett. Zum 2. Mal stehe ich vor der schwierigen Frage: Was soll ich anziehen? Ich entscheide mich für ein schönes Kleid. Eigentlich ist es ja ein Bühnenkostüm aber was solls! Die nächste halbe Stunde bin ich mit meinem Aussehen beschäftigt. Mein Blick fällt auf die Wanduhr. Noch so viel Zeit? Ich setze mich in einen Sessel und warte. Wieso will Karyu mit mir Essen gehen? Die Zeit vergeht nur langsam und Karyu ist noch immer nicht da!

Dann hol ich ihn halt ab. Als ich die Tür öffne zucke ich leicht zusammen. Vor mir steht Karyu, sein Blick ist leicht verwirrt, kurz blinzelt er und lächelt mich an. Und sofort kehrt seine Perversität zurück. "Zero-chan? Ein Kleid? Sehr praktisch!" Er beugt sich zu mir. " Dann kann ich dich ja leichter..." Sanft schiebe ich ihn zurück. "Karyu....du bist weder mein Typ noch lass ich mich von dir flachlegen!" Für einen Moment verschwindet sein Lächeln. Was hat er denn jetzt? Plötzlich greift er nach meiner Hand

und zieht mich mit sich. Ich folge ihm bis wir vor einem hübschen Nobel-Restaurant ankommen.

Karyu

Ich sehe plötzlich Zero vor mir. Jetzt verstehe ich, das Geräusch war das Klicken der Tür. Ich mustere meinen kleinen Bassisten kurz. Er sieht wundervoll aus, er trägt ein schwarzes Kleid das seine Taille betont. "Zero-chan? Ein Kleid? Sehr praktisch!" ich beuge mich zu dir. " Dann kann ich dich ja leichter..." Plötzlich schiebt er mich weg. Super Karyu jetzt hast du es wieder vermässelt. Deine Worte holen mich on die Realität zurück!

"Karyudu bist weder mein Typ noch lass ich mich von dir flachlegen!" Nicht sein Typ? Mir ist plötzlich schlecht. Soll das heißen ich hab keine Chance bei ihm? Was soll das überhaupt?

Reiß dich zusammen.Karyu...du willst das er glücklich ist und wenn er es nicht mir dir werden kann, dann hilf ihm glücklich zu werden. Sanft greife ich nach seiner Hand und führe ihn zu einem Nobel-Restaurant. Wir bekommen einen Tisch zugeteilt und mit einem Lächeln biete ich dir den Stuhl an. Das Essen verläuft ruhig, du erzählst mir viele Sachen, über das Bass spielen, deine Hobbys....Jedem deiner Worte lausche ich mit Begeisterung. Der Kellner unterbricht dich, er fragt ob wir ein Dessert wollen, du schüttelst mit dem Kopf und schaust mich an.

Kurz überlege ich und bestelle mir einen Bananensplitt. Sowas hab ich schon ewig nicht mehr gegessen!